



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Titel: Krankenhausfinanzierung dauerhaft sichern

Entschließungsantrag

Von: Rudolf Henke als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer
Dr. Andreas Botzlar als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
Dr. Hans-Albert Gehle als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Dr. Frank J. Reuther als Delegierter der Landesärztekammer Baden-Württemberg
PD Dr. Andreas Scholz als Delegierter der Landesärztekammer Hessen

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der 116. Deutsche Ärztetag 2013 begrüßt die von der Bundesregierung geplanten Finanzhilfen für Krankenhäuser, sieht aber die Notwendigkeit einer nachhaltigen Reform der Krankenhausfinanzierung, die den stationären Einrichtungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dauerhafte Planungssicherheit gibt. Die Krankenhäuser müssen in die Lage versetzt werden, den steigenden Kosten, auch etwa infolge höherer Haftpflichtversicherungsprämien oder Energieumlagen, und den Anforderungen des Strukturwandels in der medizinischen Versorgung adäquat begegnen zu können. Dementsprechend fordert der 116. Deutsche Ärztetag 2013 eine volle Refinanzierung der Tariflohnsteigerungen, um auch bereits defizitären Häusern eine adäquate Stellenbesetzung zu ermöglichen und damit die Qualität der Arbeitsbedingungen gewährleisten zu können.

Die Ärzteschaft begrüßt das Vorhaben der Bundesregierung, das Einsparvolumen aus dem Mehrleistungsabschlag in Form eines Versorgungszuschlages an alle Krankenhäuser zu verteilen und so die Wirkung der doppelten Degression für die Jahre 2013 und 2014 abzumildern. Die geplante Verhandlungslösung birgt aber die Gefahr, dass wegen der widerstreitenden Interessen von gesetzlichen Krankenkassen und Krankenhäusern die Auszahlung der Finanzhilfen verschleppt wird und die benötigten Mittel in diesem Jahr überhaupt nicht mehr bei den Kliniken ankommen. In den parlamentarischen Anhörungen haben die Vertreter der GKV ihre Ablehnung der vorgesehenen Hilfen mehr als deutlich kundgetan. Der 116. Deutsche Ärztetag 2013 fordert den Gesetzgeber deshalb auf, zumindest für das Jahr 2013 einen festen Zuschlag auf die Landesbasisfallwerte vorzugeben. Dabei ist auch zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, das Verhältnis der für 2013 und für 2014 vorgesehenen Fördermittel umzukehren, damit der höhere Teil der vorgesehenen Hilfe früher ankommt.

Zur finanziellen Entlastung der Krankenhäuser müssen auch die Bundesländer ihren

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



Beitrag leisten. Der 116. Deutsche Ärztetag 2013 fordert die Länder mit Nachdruck auf, endlich in vollem Umfang ihren Investitionsverpflichtungen für den stationären Bereich nachzukommen. Durch die völlig unzureichende Mittelbereitstellung der Länder sehen sich Krankenhäuser schon seit Jahren dazu gezwungen, einen Teil ihrer Einnahmen aus den Betriebsmitteln abzuzweigen, um die Instandsetzung ihrer Bauten und andere Investitionen zu finanzieren.